

Werke mit heranzieht, schließlich aber, daß die neuere Literatur herangezogen und die Quellen benützt und die modernen Gesichtspunkte berücksichtigt werden. Die Kreuzzüge würden dann als große historische Leistung des gesamten Abendlandes zu betrachten sein, durch die die Welt größer und neugestaltet wurde; sie haben schließlich doch auch dazu mitgewirkt, daß die Führung des Abendlandes dem Kaisertum entglitt.

Mit dieser meiner Auffassung habe ich im Grunde genommen keine von Ihren Fragen präzise beantwortet. Ich glaube aber auch, daß das weder möglich noch wünschenswert wäre, wenn man nicht in eine einseitige Darstellungsweise verfallen möchte. Für die Durchführung des Lebenswesens in den Kreuzfahrerstaaten möchte ich Sie besonders auf Mitteis "Der Staat im hohen Mittelalter" hinweisen, da Mitteis doch eine Reihe von sehr guten Gedanken bringt. Ich freue mich sehr, daß Ihre Arbeit einen guten Fortgang nimmt, Sie sollten aber nicht die Arbeit übers Knie brechen.

Sie schreiben, daß Sie im Oktober nach Darmstadt übersiedeln wollen. Kommt eine solche Übersiedlung nach den letzten Angriffen noch in Frage? Nachdem, was ich hier gehört habe, muß Darmstadt sehr schwer gelitten haben. Wenn Sie mich durch gelegentliche Mitteilungen über den Fortgang Ihrer Arbeiten auf dem laufenden halten wollten, so wäre ich Ihnen sehr dankbar, weil es doch manchmal vorkommt, daß ich an irgendeiner Stelle darüber gefragt werde und froh bin, wenn ich dann eine bestimmte Auskunft geben kann. Ich hoffe, daß das Deutsche Archiv mit Ihrem Frankfurter Aufsatz bald erscheinen wird und bleibe mit herzlichsten Grüßen und

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

4